

## **Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI**

**Januar 2016 bis Dezember 2016**

vorgetragen auf der Personalversammlung am 28. März 2017 (Uni, HS 3)

- 1. Einleitung**
- 2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit**
  - 2.1. Universität**
  - 2.2. Universitätsmedizin**
- 3. Personalangelegenheiten**
  - 3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle**
  - 3.2. Personalangelegenheiten der Medizinischen Fakultät**
  - 3.3. Weiterbildung**
- 4. Soziale Fragen**
- 5. Jugend- und Auszubildendenvertretung**
- 6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit**
- 7. Arbeitnehmer-Datenschutzproblematik**
- 8. Öffentlichkeitsarbeit**
- 9. Übersichten zu Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen**

- 
- Der Tätigkeitsbericht ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt  
<http://www.pr.ovgu.de/aktuelles>

Der Personalrat der OVGU ist zu erreichen: (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

- Für die **Hauptdienststelle Campus Universitätsplatz:**
  - Gebäude 18, Raum 234, Tel. (0391) 67 58685-7
  - e-mail: [personalrat@ovgu.de](mailto:personalrat@ovgu.de)
- Für die **Medizinische Fakultät Leipziger Straße:**
  - Haus 14, Raum 286-288, Tel. (0391) 67 21997-9
  - e-mail: [provgufme@ovgu.de](mailto:provgufme@ovgu.de)

## **Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI**

**Januar 2016 bis Dezember 2016**

vorgetragen auf der Personalversammlung am 28. März 2017 (Uni, HS 3)

### **1. Einleitung**

Der Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum von Januar 2016 bis Dezember 2016. Die Vorstellung erfolgt auszugsweise auf der Personalversammlung. Die vollständige Fassung ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt.

Im Personalrat sind seit dem 01.06.2015 aus der Hauptdienststelle (HDS) neun MitarbeiterInnen und aus der Fakultät Medizin (FME) vier MitarbeiterInnen vertreten.

Wöchentlich (in der Regel am Dienstag um 13:00 Uhr) findet eine Sitzung des Personalrats statt. Weiterhin führt der Personalrat entsprechend den Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG) zweimal im Jahr eine Personalversammlung, einmal im Quartal ein Dienststellengespräch mit dem Rektor und dem Kanzler sowie Vertretern der FME (in der Regel Dekan und Geschäftsbereichsleiter Personal) zu grundsätzlichen und aktuellen Themen durch. Monatlich finden Gespräche des Vorstands mit dem Kanzler statt. Ebenso gibt es monatliche Gespräche mit dem Dekan der FME.

Wöchentlich finden in der HDS Gespräche mit der Leitung des Personaldezernats (Frau Matthies, Frau Liebherr) bzw. in der FME mit der Leitung des Geschäftsbereichs Personal (Herr Hauke, Frau Dörge) zur Beratung aktueller Probleme und der Prävention bzw. Lösung von Konflikten statt. Bei konkretem Anlass sucht der Personalrat grundsätzlich das Gespräch mit einzelnen Beschäftigten bzw. Beschäftigtengruppen und steht seinerseits zu Gesprächen mit Beschäftigten bereit.

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV), die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die gewählte Gleichstellungsbeauftragte (GSB) sind ständige Partner des Personalrats und Teilnehmer der wöchentlichen Personalratssitzung.

Der Personalrat hält in Form von Gesprächsrunden und durch Informationsaustausch Kontakt zum Hauptpersonalrat im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (HPR MW), zu den Personalräten der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt und zum Personalrat des Uni-Klinikums Magdeburg A.ö.R.

## 2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit

### 2.1. Universität

Die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2016 sollen im Folgenden zusammenfassend dargestellt werden.

Neben hochschulpolitischen Themen bestimmte die Mitbestimmung bei personellen und sozialen Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes und die Wahrnehmung von Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten die Arbeit des Personalrats. So wurden **1457** personelle Maßnahmen mitbestimmt, damit liegen dem Personalrat in jeder Sitzung durchschnittlich 30 Vorgänge vor.

Im Ergebnis der Landtagswahl im März 2016 bildete sich eine Koalition aus CDU, SPD und Grünen. In der Koalitionsvereinbarung wurde den MitarbeiterInnen der Hochschulen eine großartige Arbeit bescheinigt und den Hochschulen verlässliche Rahmenbedingungen zugesagt, eine richtige Schlussfolgerung nach den Vorgängen der vergangenen Jahre. Die bereits getroffenen Vereinbarungen, insbesondere die von 2015 bis 2019 laufenden Zielvereinbarungen, stehen allerdings nicht zur Disposition, so dass der in einer Sondersitzung des Senats am 08.10.2015 verabschiedete HS-Entwicklungsplan umzusetzen ist. Diese Umsetzung wird von einer Arbeitsgruppe begleitet, in der auch der Personalrat vertreten ist.

Als Schwerpunkt stellte sich auch 2016 die Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften heraus, der Personalrat begleitete kritisch die Vorgänge in den neu geordneten Instituten sowie die Besetzung der Ökonomie- und Sekretariatsstellen, z.B. in der Vollversammlung der Fakultät am 16.06.2016.

In der Koalitionsvereinbarung wurde leider vereinbart, dass die landesbezogenen Tarifverträge zur Teilzeit und zur Altersteilzeit über den Zeitpunkt ihres Auslaufens (31.12.2016) nicht verlängert werden. Gespräche der Gewerkschaften mit der Landesregierung konnten diese Position nicht verändern. Das führte dazu, dass in der zweiten Jahreshälfte viele Beschäftigte noch arbeitsvertragliche Änderungen, wie Abschluss eines Altersteilzeitvertrages oder die dauerhafte Verkürzung der Arbeitszeit, beantragten. Diesen Anträgen wurde fast ausnahmslos gefolgt.

Im Rahmen einer verlässlichen Grundfinanzierung der Hochschulen will das Land spätestens ab 2018 die anfallenden Tarifsteigerungen vollständig tragen.

Auch an unserer Universität war das Jahr 2016 ein Wahljahr. Die Gremien (Senat und Fakultätsräte) und die Gleichstellungsbeauftragten wurden gewählt. Frau Dr. Sandra Tiefel, Mitglied des Personalrats, wurde als zentrale Gleichstellungsbeauftragte gewählt, wodurch sie in der Folge ihr Amt im Personalrat niederlegen musste. Prof. Strackeljan wurde als Rektor im Amt bestätigt und seit dem 01.05.2016 hat die OVGU einen neuen Kanzler. Herr Dr. Wadzack wurde als Nachfolger von Herrn Zehle gewählt. Eine Vertreterin des Personalrats war dabei als berufenes Mitglied in der Kanzlerfindungskommission aktiv.

Im März 2016 wurde das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) veröffentlicht, was einen erhöhten administrativen Aufwand zur Folge hatte, sowohl für die arbeitsvertragliche Befristung von wissenschaftlichem Personal nach diesem Gesetz als auch für die nach diesem Gesetz nicht mehr mögliche Befristung des nichtwissenschaftlichen Personals. Unter Mitwirkung des Personalrates wurde im September 2016 die „Richtlinie für die Ausgestaltung befristeter Beschäftigungsverhältnisse der wiss. MA“ verabschiedet. In dieser wurden Grundsätze für eine „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ festgeschrieben, die Mindeststandards zur Beschäftigung von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen enthalten, so dass für diese transparente und verlässliche Regelungen fixiert sind.

Der Personalrat konnte im Jahr 2016 mehrere Dienstvereinbarungen mit dem Rektorat abschließen, von denen die Änderungen in der DV „Arbeitszeit“ einen hohen Diskussionsbedarf, auch in der Personalversammlung, verursachten. Auch nach der Veröffentlichung ist der Diskussionsprozess zwischen Rektorat und Personalrat zu weiteren Veränderungen noch nicht abgeschlossen. Die DV „Zahlung von Leistungsprämien“ konnte endlich dauerhaft vereinbart werden. Diese steht allerdings unter einem Finanzierungsvorbehalt, was auch eine Veränderung des Antragsverfahrens erforderte. Deshalb wird es im Jahr 2017 zwei Antragszeiträume geben. Bis zum 28.02.2017 war die Antragstellung rückwirkend für 2016 möglich, bis zum 31.10.2017 kann die Antragstellung für 2017 erfolgen.

Seit Oktober 2016 sind Vertreter des Personalrats in einer Arbeitsgruppe tätig, die auf Grund gesetzlicher Anforderungen einen Leitfaden „Psychische Gefährdungsbeurteilung an der OVGU“ erarbeiten soll. Dieses Projekt soll bis Februar 2018 abgeschlossen werden.

## 2.2. Universitätsmedizin

Wiederholt beschäftigten **Dienstplangestaltung und Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes** den Personalrat. Es konnten hier einige Erfolge verzeichnet werden. So konnte im Bereich der zentralen Notaufnahme durch Einführung des Dienstplansystems „SP-Expert“, Schulung der Mitarbeiter und nicht zuletzt durch Zuführung von Stellen, eine weitest gehende Entlastung und verlässliche Planung für die teilnehmenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen erzielt werden. Es ist aber nun notwendig, die Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen der AssistenzärztInnen zu verbessern. In mehreren Gesprächen sind ärztlicher Direktor und Klinikdirektoren auf die Probleme bei der Besetzung der Notaufnahme mit FacharztkollegInnen aufmerksam gemacht worden. Es wurde uns eine zeitnahe Lösung signalisiert. Auch im Bereich der Neurochirurgie konnte ein neues Dienstplanmodell eingesetzt werden, welches zur Entlastung der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen führt. Leider muss auch hier immer wieder festgestellt werden, dass es durch die Klinikleitung zu Verstößen kommt. Die Dienststelle hat auf die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) nachdrücklich verwiesen und duldet keine Verstöße. Ein Problemfall bleibt nach wie vor der Bereich der Herz-Thoraxchirurgie, in dem es weiterhin vereinzelt zu massiven Verstößen gegen das Arbeitszeitgesetz kommt. Es ist nicht gelungen, ein neues Dienstplanmodell einzuführen. Möglicherweise kann der Wechsel der Klinikleitung eine Veränderung im positiven Sinne erzielen. Wir sind gespannt.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der PR laut LPersVG verpflichtet ist, bei Verstößen gegen das ArbZG seiner Fürsorgepflicht nachzukommen und den Arbeitnehmer vor gesundheitlichen Schäden durch permanente Missachtung des ArbZG zu schützen. Beide Personalräte haben sich, trotz Widrigkeiten und Missverständnissen, nicht davon abbringen lassen, Verbesserungen im Sinne des Arbeitnehmerschutzes zu erzielen. Wünschenswert wäre die Wiedereinrichtung der Arbeitsgruppe „Arbeitszeit“ bzw. „Dienstplangestaltung“, damit im Vorfeld die auftretenden Probleme minimiert werden.

Unterstützung fand der Personalrat hinsichtlich Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes durch den neuen Klinikumsvorstand und hier besonders durch die neue Kaufmännische Direktorin Frau Dr. Stachel.

Der neue Klinikumsvorstand hat im letzten Jahr eine „**Strategiewerkstatt**“ ins Leben gerufen. Hier wurden auf mehreren Veranstaltungen Strategien zur Personal- und Klinikumsentwicklung sowie zu Qualitätsmanagement und Außendarstellung mit Vertretern der Fachbereiche und der Personalräte diskutiert. Einen Höhepunkt stellte die im Herbst stattgefundene Klausurtagung dar.

In den regelmäßig stattfindenden **Dienststellengesprächen** mit Personalverwaltung und Dekan wurden neben Problemen, die das Auslaufen des Teilzeitvertrages des Landes Sachsen-Anhalt mit sich brachte, die Handhabung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes und natürlich die Verzögerungen beim Bau des neuen Herzzentrums (Haus 60c) diskutiert. Dauerbrenner waren ebenfalls ungelöste Konfliktsituationen in verschiedenen Bereichen und die Trennungsrechnung von Klinikum und Fakultät.

Für Unstimmigkeiten und Unruhe sorgte auch in diesem Jahr die Ernennung von sogenannten „TitularoberärztInnen“ durch Klinikdirektoren. Hier mussten wir erneut darauf verweisen, dass eine korrekte Ernennung, der dann auch eine tarifliche Eingruppierung folgt, nur durch den Rektor der OVGU in Abstimmung mit dem Klinikumsvorstand und dem Landesrechnungshof erfolgen kann.

Leider stellten wir in letzter Zeit einen Anstieg von Konfliktsituationen fest, in denen Mitglieder des PR und die Konfliktbeauftragten um Lösungen gebeten wurden. Nicht immer konnten befriedigende Lösungen für die beteiligten Konfliktparteien gefunden werden. Der PR musste sich auch vermehrt mit Kündigungen von Mitarbeitern in der Probezeit befassen.

Die Einrichtung eines **Präventionsrates** am Klinikum unter Beteiligung der Personalräte führte erfreulicherweise zu weiteren Verbesserungen für die betroffenen Beschäftigten. Neben Deeskalationstraining und Verbesserungen bei der Inanspruchnahme des Sicherheitsdienstes konnte durch Bewilligung von finanziellen Mitteln die Ausstattung der Stationen mit Notrufsendern erzielt werden. Gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg hatte der PR ein Praktikum für zwei Studentinnen ermöglicht und **eine Bachelorarbeit zum Bedrohungsmanagement** in klinischen Bereichen betreut. Diese Arbeit wurde erfolgreich verteidigt und wesentliche Inhalte bzw. Vorschläge zur Umsetzung in die Praxis dem Klinikumsvorstand mitgeteilt.

Um den Service für ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern, hat das Klinikum in Zusammenarbeit mit dem PR eine Arbeitsgruppe gebildet.

Vor dem Hintergrund der Streichung von Investitionen für die Universitätsklinik des Landes fand im Herbst eine gut besuchte Demonstration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Universitätsklinik vor dem Landtag statt. Hier konnten wir die Erwartungen der Universitätsmedizin an die Landesregierung publikumswirksam vortragen.

### 3. Personalangelegenheiten

#### 3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle

Vorgang	Anzahl
<b>Einstellungsvorgänge</b>	
Neueinstellungen inkl. Eingruppierung	166
davon HiWi	26
Weiterbeschäftigung	273
davon Übernahme Auszubildender	14
Einstellung Auszubildender (inkl. Nachfolge)	21
<b>Arbeitsrechtliche Veränderungen</b>	
Höhergruppierung	18
Vorweggewährung einer Stufe	3
Veränderung der Arbeitszeit	54
Abordnung	2
Anordnung Samstags-/Sonntagsarbeit	50
Rufbereitschaft	11
<b>Disziplinarische Maßnahmen</b>	
Abmahnung	4
Kündigung	1
<b>Weiterbildungsmaßnahmen</b>	136
davon Personalentwicklungs-Vereinbarungen	4
<b>Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen HDS</b>	<b>739</b>

Dem Personalrat wurden für den Bereich der Hauptdienststelle zwischen dem 01.01.2016 und dem 31.12.2016 insgesamt 603 Personalmaßnahmen und 136 Maßnahmen zur Weiterbildung vorgelegt. Schwerpunkt sind die Neueinstellung bzw. Weiterbeschäftigung von MitarbeiterInnen und Auszubildenden. Bei 421 der hierzu vorgelegten 460 Vorgänge handelte es sich um eine befristete Einstellung bzw. Weiterbeschäftigung.

In 21 Vorgängen befasste sich der Personalrat mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Beförderung, Höhergruppierung, Stufenvorweggewährung), in 54 Vorgängen mit der Änderung der Arbeitszeit und in 2 Vorgängen mit der Abordnung von Beschäftigten zu anderen Dienststellen.

Dem Personalrat wurden 50 Anträge auf Genehmigung von Arbeiten am Samstagabend und an Sonn- und Feiertagen vorgelegt, wobei ein Antrag zur Nacht der Wissenschaft über 100 Personen betraf. Weiterhin gab es 11 Anträge auf Rufbereitschaft.

Der Personalrat musste sich im Berichtszeitraum allerdings auch mit disziplinarischen Maßnahmen auseinandersetzen (1 außerordentliche Kündigung, 4 Abmahnungen).

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbergesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil.

**3.2. Personalangelegenheiten der FME**

<b>Vorgang</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Einstellungsvorgänge</b>	
Unbefristete Einstellungen	33
Befristete Einstellungen	144
Weiterbeschäftigung/Verlängerung	312
<b>Arbeitsrechtliche Veränderungen</b>	
Um- und Höhergruppierungen	40
Herabgruppierungen	1
Stufenvorweggewährung	2
Vorübergehende höherwertige Tätigkeit	1
Zulagenzahlung	5
Veränderung der Arbeitszeit	15
Teilnahme am Bereitschaft/Rufdienst/Dienstplangestaltung	14
Änderung Befristungsgrund	2
Mehr-/ Überstundenanträge	35
Wechsel DM/Haushalt	19
Umsetzungen	7
Abordnungen	
Mitarbeiterbefragung	1
Videoüberwachung	
<b>Disziplinarische Maßnahmen</b>	
Kündigung	3
Abmahnung	2
<b>Weiterbildungsmaßnahmen</b>	
	82
<b>Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen FME</b>	<b>718</b>

Dem Personalrat wurden für den Bereich der FME zwischen dem 01.01.2016 und dem 31.12.2016 insgesamt 718 Personalmaßnahmen, davon 82 Maßnahmen zur Weiterbildung, vorgelegt. Schwerpunkt sind und bleiben weiterhin die befristeten Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen von ärztlichen und technischen Mitarbeitern.

Weiterhin befasste sich der Personalrat in 40 Vorgängen mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Um- und Höhergruppierung) und in 15 Vorgängen mit der Veränderung der Arbeitszeit.

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbergesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil. Jedoch sind, obwohl tendenziell verbessert, die Meldungen durch die Kliniken und Institute als noch immer mangelhaft zu bewerten. Hier sei noch einmal auf die Verwaltungs-Information Nr. 5/2007 „Einbindung des PR in Vorstellungsgespräche gem. § 57 (1) Nr. 7 LPersVG“ verwiesen.

### 3.3. Weiterbildung

#### Analyse der verausgabten Weiterbildungskosten in der HDS:

Für das Jahr 2016 stand ein Budget zur Weiterbildung in Höhe von 80.000 € zur Verfügung, verausgabt wurden insgesamt **119.155,00 €**.

Für Maßnahmen aus gesetzlichen Vorschriften wurden **24.638,00 €** verausgabt. Darunter fallen die Kosten für die Wiederholungsprüfungen der Schweißer, sowie die Schulungen der Laser- und Strahlenschutzbeauftragten der Universität. Weiterhin wurde die gesetzliche Unterweisung der Aufzugwärter, Kranfahrer, Gabelstaplerfahrer, Bediener von Hubarbeitsbühnen und Elektrofachkräfte durchgeführt.

Bei der Personalentwicklung bestehen gegenwärtig 5 PE-Vereinbarungen, die die Beschäftigten auf die Übernahme höherwertiger Aufgaben an unserer Universität vorbereiten. Ein Beschäftigter hat seine PE erfolgreich abgeschlossen. PE-Maßnahmen wurden in Höhe von **10.117,00 €** finanziert.

Für Auszubildende wurden Mittel für Prüfungen, Zwischenprüfungen, Inhouse-Seminare und Lehrgänge sowie Material für die Ausbildung in Höhe von **20.114,00 €** bereitgestellt.

Neben den Pflichtseminaren für technische Fachkräfte wurden verschiedene weitere Inhouse-Seminare durchgeführt. Diese kosteten insgesamt **22.614,00 €**. Themen waren u.a. „Vergaberecht“, „Englisch für die Verwaltung“, „Konfliktmanagement“, „Lizenzrecht“, „Zuwendungsrecht“ und eine Inhouse-Schulung für die Gleichstellungsbeauftragten der Universität. Für den Kanzler, Dezernenten und Leiter der zentralen Einrichtungen wurde ein Seminar zum Thema „Organisationsentwicklung und Organisationstheorie“ durchgeführt.

Die verbleibenden **41.673,00 €** wurden für individuelle Maßnahmen von 55 Beschäftigten verwendet. Bei der Berechnung der Durchschnittskosten ergibt sich hier ein Betrag von 758,00 € für diese Einzelmaßnahmen pro Person.

Für Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements standen HSP-Mittel zur Verfügung. Weiterhin hat die Techniker-Krankenkasse die OVGU mit Führungskräftebildungen unterstützt.

Für die Jahre 2015 und 2016 wurden HSP-Mittel in Höhe von 35.000,00 € bereitgestellt, die für Weiterbildungsmaßnahmen der MitarbeiterInnen der Prüfungsämter und des Dezernates Studienangelegenheiten verausgabt wurden. Weiterhin wurden aus diesen Mitteln auch Maßnahmen für den wissenschaftlichen Mittelbau finanziert, die einen direkten Bezug zur Thematik „Studium und Lehre“ hatten.

#### Zur Arbeit des Bildungsausschusses in der FME

Im Bildungsausschuss arbeiten entsprechend der Dienstvereinbarung 01/2000 zu Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung des Personals die Dienststelle und der Personalrat in paritätischer Zusammensetzung und beraten die Weiterbildungsanträge der Beschäftigten. Ergebnis ist die Beschlussempfehlung für den Personalrat.

Durch Mittel aus dem Bildungsfonds werden Mitarbeiter aus allen Beschäftigtengruppen der Fakultät durch Weiterbildungen, die im Gesamtinteresse der Einrichtung erfolgen, gefördert (ärztliches Personal, wiss. Personal, nichtwiss. Personal). Leider mussten in letzter Zeit zunehmend Anträge abgelehnt werden, da sie nicht der DV entsprachen. Es ist nicht möglich, aus dem Bildungsfonds Facharztweiterbildungen und Prüfungsgelder zu finanzieren. Eine Überarbeitung der Dienstvereinbarung ist geplant. Für die Absolvierung der Grundkurse laut Röntgenverordnung wurde im Dezember durch den Klinikumsvorstand eine aktuell gültige Vereinbarung zur Kostenübernahme getroffen.

#### 4. Soziale Fragen

##### ***Aktivitäten des gesamten Personalrats***

- Gesprächsmoderation zur **Konfliktbewältigung** insbesondere durch die Konfliktbeauftragten
- Beteiligung bei der **Wiedereingliederung** von Beschäftigten nach längerem Ausfall im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM), Teilnahme an Wiedereingliederungsgesprächen
- Mitarbeit im **Integrationsteam** inkl. Teilnahme an den Sitzungen
- Teilnahme **an Einstellungsgesprächen** und Unterstützung der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten bei der Förderung behinderter BewerberInnen oder von BewerberInnen aus unterrepräsentierten Gruppen
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen **Gesundheit** der OVGU und des Uniklinikums inkl. der Teilnahme an den Sitzungen
- Mitarbeit in **der Gleichstellungskommission** inkl. Teilnahme an den Sitzungen
- Mitarbeit bei „OVGU und **Familie**“

##### ***Besondere Aufgaben des Personalrats***

- Folgen von **Strukturänderungen** und Umsetzungen insbesondere vor dem Hintergrund der Hochschulentwicklungsplanung und der Strukturdiskussion
- Beglückwünschung **werdender Mütter** und Angebot von Informationsmaterial
- Mitwirkung bei der Lösung von Problemen, die sich aus Baumaßnahmen ergeben
- Verbesserung der Möglichkeiten für Mitarbeitersport am SPOZ und bei externen Anbietern
- Beteiligung am Willkommenstag
- Beratung von Beschäftigten zur **Ein- und Höhergruppierung** im Rahmen der Entgeltordnung
- Betriebliche Suchtkrankenhilfe

##### ***Ausgewählte weitere Beratungen und Beteiligungen des Personalrats***

- Personalentwicklung/Weiterbildung auf lange Sicht
- Fragen zu Vergütungsbestandteilen
- Nebentätigkeiten
- Überlastungsanzeigen
- Weiterbeschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus
- Abordnung an andere Dienststellen
- Wochenend- und Feiertagsarbeit
- Arbeitszeitverteilung



## 5. Jugend- und Auszubildendenvertretung

Die AG „Jugend- und Auszubildende“ des Personalrates hat in Zusammenarbeit mit der JAV der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgendes bewirkt:

Im Jahr 2016 wurden aus Hunderten von Bewerbern neun Auszubildende in diesen vier Ausbildungsberufen eingestellt:

- Mediengestalter, Digital und Print
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste



Für einige Ausbildungsberufe war die erste Stufe des Auswahlverfahrens der Einstellungstest. Nach der Auswertung der Tests und der Bewerbungsunterlagen wurden die besten Bewerber zu den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Ausbildungsberufe eingeladen.

Jeweils ein Mitglied der JAV und des Personalrates waren bei den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Bewerber anwesend. Dabei wurden Ausbildungsinhalte erläutert und wichtige Fragen an die zukünftigen Azubis gestellt bzw. geklärt. Somit hatten die Bewerber schon einen ersten Kontakt zum Personalrat sowie der JAV. Im Anschluss wurden die besten BewerberInnen für die Aufnahme in die Ausbildung ausgewählt.

Der Tag der Vertragsunterzeichnung kam immer näher und es ist jedes Mal ein schönes Ereignis, wenn alle neuen Azubis der Otto-von-Guericke-Universität ihren Ausbildungsvertrag unterschreiben. Die Vertragsunterzeichnung fand im Mai 2016 im Senatssaal statt. Die JAV half bei der Verteilung von verschiedenen Unterlagen und beantwortete Fragen der Azubis und deren Eltern. Die JAV informierte über ihre Aufgaben und verteilte Infoflyer an die neuen Azubis. Unter Anwesenheit der Personaldezernentin, Frau Matthies, der Ausbildungsleiterin, Frau Hanka, den Mitgliedern der JAV und eines Vertreters des Personalrates wurden die Ausbildungsverträge geschlossen. Hierzu wurden Fotos auf der JAV-Webseite veröffentlicht.

<http://www.jav.ovgu.de/Fotos/Vertragsunterzeichnung+2016.html>

Im August fand ein Jugend- und Auszubildendentreffen statt, bei dem die neuen Auszubildenden vorgestellt wurden. Bei diesem Treffen wurden mit Unterstützung eines Personalratsmitgliedes und der Ausbildungsleiterin Frau Hanka Ideen sowie Verbesserungsvorschläge zur Ausbildung diskutiert. Es wurden Themen wie Prüfungsvorbereitung, Auslandspraktika und Erfahrungsaustausch erörtert bzw. festgelegt.

Die JAV hat wöchentlich an den Personalratssitzungen teilgenommen und konnte über Personalvorgänge, Weiterbildungsanträge und Probleme der Auszubildenden mitbestimmen und informieren. Die JAV ist immer herzlich eingeladen mitzudiskutieren und wird stets über das Geschehen an der Universität informiert. Es wurden Arbeitsplatzbesichtigungen durchgeführt sowie Probleme mit den Auszubildenden angesprochen und aufgenommen.

Trotz der als sehr positiv zu betrachtenden Zusammenarbeit zwischen der JAV, den Ausbildern und Betreuern der einzelnen Ausbildungsberufe, mussten leider auch Disziplinalgespräche mit vereinzelt Auszubildenden, deren Betreuern, dem Personalrat und dem Dezernat Personalwesen stattfinden.

Nach Durchführung dieser Gespräche mussten auch personalrechtliche Maßnahmen in Form von Ermahnungen ausgesprochen werden.

Über das ganze Jahr hinweg wurde die JAV-Homepage immer aktuell und modern gestaltet. Alle Seiten wurden überarbeitet und aufgefrischt. Jugendliche, die sich an der Otto-von-Guericke-Universität bewerben möchten, finden auf der neuen Seite alle Informationen zum jeweiligen Beruf.

Gemeinsam mit der JAV und Ausbildern einzelner Ausbildungsberufe wurden Inhalte der Dienstvereinbarung Arbeitszeit für Jugendliche und Auszubildende diskutiert, gestaltet und mit der Dienststelle erörtert und mitbestimmt.

## **6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit**

In der HDS nehmen zwei PR-Mitglieder an den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses unter Leitung des Kanzlers teil. In der FME nimmt ein PR-Mitglied an den ebenfalls quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses unter der verantwortlichen Leitung des Uniklinikums teil. Dabei wird das Unfallgeschehen (Arbeits- und Wegeunfälle) an der OVGU ausgewertet, es werden diesbezügliche Probleme diskutiert und die Berichte der Betriebsärztinnen zu den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt die regelmäßige Teilnahme an den von den Betriebsärztinnen anberaumten und durch die verantwortlichen Abteilungen der Verwaltung organisierten Arbeitsplatzbegehungen. Schwerpunkte sind Laborgebäude bzgl. der Gefahrstoffexpositionen, Rechnerarbeitsplätze, Gefährdungsanalysen, Lärm- und Geruchsbelästigung und in der Folge die Auswertung der Ergebnisse sowie das Verfolgen notwendiger Maßnahmen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass Bildschirm- und Büroarbeitsplätze häufig nicht den ergonomischen Vorschriften entsprechen. Im Allgemeinen sind jedoch gute bis sehr gute Arbeits- und Sicherheitsstandards an der OVGU zu erkennen.

Im Dezember 2015 wurden zur Thematik des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes nach langer Pause wieder eine „Komplexe Arbeitsplatzbegehung“ durchgeführt, (FMB/IWF). Im Jahr 2016 gab es zwei weitere Begehungen (FEIT/IESY und FVST/ICH). Daran nahmen jeweils Vertreter des Landesamtes für Verbraucherschutz, die Betriebsärztin, Vertreter der Abteilung K 43 und des Personalrats teil.

Mit der Novellierung des Arbeitsschutzgesetzes im Jahr 2013, besteht die Verpflichtung, die psychische Belastung an einem Arbeitsplatz im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung zu erheben und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen des Arbeitsschutzes abzuleiten und umzusetzen. Aufgrund der komplexen Problematik findet die Erprobung eines möglichen Ablaufs an der OVGU im Rahmen eines Pilotprojektes vom Oktober 2016 bis zum März 2018 an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (FEIT) statt. Beteiligt sind die IAF-AG, K 2, K 43, die Betriebsärztin und der Personalrat.

## **7. Arbeitnehmer-Datenschutz**

Der Personalrat muss bei allen wichtigen Fragen zum Datenschutz mit einbezogen werden. Im vergangenen Jahr erfolgte dieses hauptsächlich bei folgenden Themen:

- Erarbeitung einer Dienstvereinbarung E-Mail-Dienste (noch nicht vereinbart)
- Mitarbeit in der AG Datenschutz der OVGU
- Mitarbeit in der AG Microsoftlizenzierung

In enger Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten der OVGU wurden datenschutzrelevante Themen zeitnah diskutiert.

Die Dienstvereinbarung "Videoüberwachung FME" hat sich gut bewährt. Im letzten Jahr gab es keine nennenswerten Probleme.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Der Personalrat sorgt dafür, dass seine Aktivitäten transparent werden und die Beschäftigten unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht über die Tätigkeiten informiert werden.

Die Informationen des Personalrats sind an verschiedenen Schautafeln in mehreren Gebäuden der Universität und im Internet unter der Adresse <http://www.pr.ovgu.de/aktuelles> einsehbar. Die direkte und persönliche Kommunikation mit den Beschäftigten ist allerdings in unserer großen Dienststelle oft nur eingeschränkt möglich.

Ein wesentlicher Auftrag der AG Öffentlichkeitsarbeit ist es, allen Beschäftigten regelmäßig aktuelle Informationen mitzuteilen. Auf der Homepage des Personalrates sind Übersichten zu PR - Mitgliedern, Arbeitsgruppen und Arbeitsschwerpunkten zugänglich.

In der folgenden Tabelle sind die 2016 veröffentlichten Info-Blätter zusammengefasst.

Thema		Datum
Personalversammlung	INFO 01	09.02.2016
Tätigkeitsbericht 2015		30.03.2016
TV Altersteilzeit und Teilzeit, Gremienwahlen	INFO 02	10.05.2016
Urlaub, Gleichstellungsbeauftragte	INFO 03	12.07.2016
Alumni-Treffen ehemaliger „Lehrlinge“	INFO 04	02.11.2016
Feiertage, VG Wort	INFO 05	14.12.2016

Im September wurde ein Ehemaligentreffen ausgelernter Azubis, die seit vielen Jahren als Beschäftigte unsere Universität mitgestalten, beleben und verändern und an den unterschiedlichsten Einsatzorten die Universität bereichern, organisiert und durchgeführt. An unserer Universität wurden bisher erfolgreich ausgebildet: Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker, Industriemechaniker, Mediengestalter, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Tierpfleger, Mikrotechnologen, Mechatroniker, Wirtschaftskaufleute und Datenverarbeitungskaufleute.

Ein paar Eindrücke der Netzwerkveranstaltung sind auf folgender Homepage zu finden.

<http://www.uni-magdeburg.de/azubigenerationen/>

In Zusammenarbeit mit der ausgelernten Mediengestalterin Frau Enigk vom MKM wurde im Oktober ein neues Personalratsinfodesign gestaltet, um allen Beschäftigten unsere aktuellen Informationen noch ansprechender im Corporate Design der Universität zu vermitteln.

## 9. Übersichten und Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen

Die Zusammensetzung des Personalrates bis zum 30.06.2016 ist dem Tätigkeitsbericht des Jahres 2015 zu entnehmen. Mit Wirkung vom 30.06.2016 legte Frau Dr. Tiefel ihr Mandat nieder, da sie zum 01.07.2016 zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der OVGU gewählt wurde. Seit 01.07.2016 ist Frau Brehme Mitglied des Personalrates.

### Mitglieder des Personalrats (ab 01.07.2016)

<b>Beschäftigten-Vertreter</b>		
Dr. Bock, Ute	Oberärztin	FME/KNEU
Brehme, Anne-Kathrin	Bibliotheksassistentin	UB
Dr. Busse, Ulrich	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FVST/IAUT
Dr. Föllner, Ursula	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/Inst. 3 (IGER)
Dr. Kaltenborn, Steffi	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/Inst. 2 (IGES)
Paal, Christian	Versuchsfeldleiter	FMB/IFQ
Parfil, André	Systemadministrator	FMB/IMK
Reppin, Michael	technischer Mitarbeiter	FMB/IWF
Rösler, Stefan	Systemadministrator	FMB/ILM
Prof. Dr. Schild, Lorenz	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FME/IKCP
PD Dr. Schneemilch, Christine	Oberärztin	FME/KAIT
Winkelman, Kerstin	Forschungsschwester	FME/IKP
<b>Beamten-Vertreter</b>		
Hänichen, Peter	Techniker	FMB/IMS

### Personalratsvorstand (ab 01.06.2015)

Dr. Busse, Ulrich	Personalratsvorsitzender
PD Dr. Schneemilch, Christine	1. Stellvertreterin
Dr. Föllner, Ursula	Stellvertreterin
Dr. Bock, Ute	Stellvertreterin
Hänichen, Peter	Stellvertreter

**Mitarbeit in Kommissionen und Ausschüssen**

Kommission / Ausschuss	PR-Mitglieder HDS	PR-Mitglieder FME
Senatskommission für Planung und Haushalt	Herr Dr. Busse, <i>Vertretung: Frau Dr. Schneemilch</i>	
Bildungsausschuss	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Dr. Bock
Arbeitsschutzausschuss	Herr Paal, Herr Reppin	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
Kantinenausschuss/ Küchenkommission	Herr Hänichen <i>Vertretung: Frau Brehme</i>	Frau PD Dr. Schneemilch
AG Beruf und Familie	<i>Vertretung: Frau Brehme</i>	Frau Winkelmann, <i>Vertretung: Frau Dr. Bock</i>
Konfliktbeauftragte OVGU	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau Dr. Bock, Herr Prof. Schild
Arbeitszeit-Kommission FME		Frau Dr. Bock
Integrationsteam	Herr Dr. Busse	
AG Gesundheit	Frau Dr. Kaltenborn, <i>Vertretung: Frau Brehme</i>	Frau Winkelmann
AG Datenschutz	Herr Parfil, Herr Rösler	
AG Präventionsrat		Frau PD Dr. Schneemilch

**Arbeitsgruppen des Personalrats**

Interne Arbeitsgruppen im Personalrat	Mitglieder HDS	Mitglieder FME
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Frau Dr. Föllner, Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild	
<b>Arbeitsschutz und Sicherheit</b>	Herr Paal, Herr Reppin	Frau Winkelmann
<b>Personalangelegenheiten</b>	Herr Dr. Busse, Herr Paal, Herr Hänichen	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Dr. Bock, Frau Winkelmann
<b>Jugend- und Auszubildenden Vertretung/Verbindung JAV</b>	Herr Paal, Herr Parfil, Herr Rösler, Frau Brehme	
<b>Soziale und Gleichstellungsfragen/ Küchenkommission/ Kantinenausschuss</b>	Frau Dr. Kaltenborn, Herr Hänichen, Frau Brehme	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
<b>Hochschulpolitik und Strukturfragen/ Rechtsfragen</b>	Vorstand: Frau Dr. Kaltenborn,	
<b>EDV/ Datenschutz, Kommunikation und Technik</b>	Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild	

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden folgende **Weiterbildungsveranstaltungen** durch Personalratsmitglieder besucht:

- „GEW-Seminar - Aktuelle Gesetzgebung“ (Haldensleben) Dr. Föllner, Dr. Kaltenborn
- „IT-Sicherheit“ (Berlin) Herr Parfil, Herr Rösler
- „Verdi/GEW-Seminar - Novellierung WissZeitVG“ (Magdeburg) Vorstand
- Klausurtagung (Gerwisch) Personalrat

### **Abgeschlossene Dienstvereinbarungen 2016**

Dienstvereinbarungen sind gesetzliche Regelungen an der OVGU und werden zwischen Personalrat und Dienststellenleitung ausgehandelt.

#### ***Folgende Dienstvereinbarungen wurden 2016 neu abgeschlossen bzw. überarbeitet:***

DV „Telekommunikationsanlage“, veröffentlicht am 14.01.2016

DV „Dienstmobiltelefone“, veröffentlicht am 18.01.2016

DV „Arbeitszeit“, veröffentlicht am 23.12.2016

DV „Leistungsprämie“, veröffentlicht am 25.01.2017

#### ***Erörterungen von Verwaltungsrundschreiben (HDS) bzw. Verwaltungsrundschreiben (FME):***

**Personalversammlung:** Im Berichtszeitraum wurden folgende Personalversammlungen durchgeführt:

30.03.2016 (Uni, Hörsaal 3)

06.04.2016 (FME, Zentraler Hörsaal)

- Tätigkeitsbericht 2015
- Umsetzung des Hochschulentwicklungsplanes
- Arbeitszeit (Vereinbarungen und Umsetzung)
- Vereinbarung „Gute Arbeit in der Wissenschaft“
- Gremienwahlen